

VOM HÄUPTLING ZUM MEDIZINMANN 11 Gründe für rechtzeitigen Rollenwechsel vorwärts & Tipps zum eleganten Rollen

Es gibt versöhnlichere Enden von politischen Führungsrollen als Abwahl, Krankheit oder trotziges Hinschmeißen. Ein selbst inszenierter würdiger Abschied findet selten statt. Das ist nicht nur ein deutsches Männerproblem (vgl. Königin Elisabeth, alle Päpste, Fidel Castro, Johannes Hesters). Wir suchen Role-Models auch von lokalen Bühnen. Joschka, Heiner Geisler, Peter Eichenseher, Axel Schultz, Genschman, Sebastian Müller und 7 weitere lebendig-Abschied-genommen-Habende werden derzeit auf Vorbild-Tauglichkeit untersucht. Wir suchen Weitere für eine entsprechende Broschüre. Die männliche Schreibweise wurde bewusst gewählt, da wir besonders hier Bewegung erhoffen.

11 gute Gründe, rechtzeitig aus der Rolle zu fallen

1. Altern ermüdet, verdrängtes Alter noch mehr. Am Posten kleben strengt zusätzlich an.
2. Über Alternswirkungen offen zu sprechen macht den Kopf und oft auch überraschende Wege frei. Vom Anführer zum Ranführer. Vom Spieler auf die Trainerbank. Die Greise in der Muppet-Show haben da einiges verpasst, was sie bitter bereuen.
3. Generationen-Mix bringt doppelte Chancen. „Wenn du mir zeigst, wie man Bäume schneidet, grabe ich deinen Garten um!“ ist ein Beispiel für win-win-Beziehungen. Weisheit gegen Kraft lässt sich vielfach tauschen, wenn sich Beide achten. Bei Zwangsentmachtung geht diese Chance verloren.
4. Lebenserfahrungstransfer macht beidseitig Freude. Mit der Jugendgruppe eine kleine Chronik über die Vereinsgeschichte erstellen, die es vielleicht in die Lokalpresse bringt und sich auf der eigenen Homepage gut macht. Da kommt mehr Freude auf als wenn man im eigenen Generationsaft sich über „Wer war der Größte“ zankt.
5. Nicht nur Altern ermüdet. Auch jede statische Gruppenzusammensetzung verstammtischt. Trott macht Trottel, Beispiele hierfür kennt man aus den eigenen Kreisen zu genüge. Präsidentenwechsel-Zwang in USA macht seinen Sinn, ebenso Frische-Quoten in Gremien. Wenn man selbst den Raum für Frische schafft, sind die Frischen einem auch dankbar.
6. Neue Rollen vorwärts ausprobieren: Mentor, Pate, Personalentwickler, Bote. Letzterer ist kaum geübt aber sehr ergiebig. Ohne Amt kann man entspannter für eine Sache werben.
7. Geschlechter altern anders. Hier einmal zusammen Vergleiche zu suchen ist spannend, sollte bloß bald geschehen, da Männer kürzer leben. Die Forderung nach Männerquoten beim SeniorInnentanz ist leider nachhaltig unrealistisch!
8. Eigene Alternsprobleme als Auftrag: Gerade 68er, die sich immer wieder als Prototypen inszenierten, haben hier je nach chronischer Krankheit viel Auswahl im Aufbau von Selbsthilfegruppen.
9. Aufbruch als neue Lust neugierig entdecken. (Vgl. Stufen von Hermann Hesse)
10. Erneuerungsziele setzen führt in der Gruppe zu Bewegung. Wenn man vorangeht, erzeugt man informellen Sog. Rotation kann wieder als Chance für die Rotierenden und die ganze Gruppe diskutiert werden.
11. Generationen-Diversity macht die Gruppen reiz- und gehaltvoller... Auch Forever-Young kann mit verschiedenen Generations-Stimmen wieder lebendig klingen.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

Fünf Inszenierungstipps

- **Zeitpunkte:** Die beste Zeit ist die Mitte der Legislaturperiode. Zusätzlich eine nachrichtenarme Zeit wählen, beispielsweise die Osterferien. Aber sicherheitshalber mit dem/der NachfolgerIn abstimmen, ob es Beiden passt.
- **Nachfolge** kann passabel ausgesucht werden. In der Fraktion sollten die Fragen und der Ortsteil auch weiter besetzt sein, dann kann auch eine echte Übergabe vor Ort mit schönen Bildern erfolgen. Der verkehrspolitische Sprecher setzt sich auf dem Tandem nach hinten. Der Sportpolitiker übergibt als Staffelnstab eine Sonnenblume.
- **Ankündigungen** sollten intern abgestimmt sein, öffentlich sind Überraschungen aber gern gesehen. Wenn man beim Neujahrsempfang schon mal den Rücktritt im laufenden Jahr ankündigt, hat man bis zur Realisierung eine schöne Fortsetzungsgeschichte.
- **Presse** einbinden kann durch Vorab-Geheim-Einweihung geschehen und mit Absprachen über angemessene Artikel verbunden sein. EnkelInnen lesen das gern und im Seniorenheim hat man was vorzuzeigen.
- **Sektetiketten** zum Thema sind bei der HBS-NRW bestellbar. Gegen eine Spende wird dort sogar Name und Foto ins „Häuptling-Medizinmann“-Etikett eingebaut. Die Sektetiketten können auch selbst gestaltet werden. In der PoMa-AnStiftung PIII4a sind Vorlagen zu finden. Gedichte stehen unten bereit.

Drei Warnungen

- Wenn der Lieblingsnachfolger nicht kann, können Debatten, Löcher und unschöne Bilder entstehen!
- Bitte nicht mit diesem Blatt und Hintenrumsprüchen jemanden gezielt unter Druck setzen! Gesunder Generationen-Mix tut auch eine Reifequote gut!
- Ausstieg aus einem Amt macht nicht jünger! Wenn beim Ausstieg wieder die Höhenflughormone sprudeln, kann es zu Brüchen kommen! Deshalb den Weg von lieben Menschen begleiten lassen!!!

Nachsatz

Der Verfasser hat es nach 15 Jahren gerade geschafft, den Rat in Unna zu verlassen und nach 46 Jahren politischem Non-Stop-Einsatz kein Wahlamt mehr zu besitzen oder anzustreben. Die Selbstinszenierung ist so schön gelungen, dass ich gerne darüber berichte. Bei der Landeszentrale für politische Bildung ist eine DVD über neues Alter erschienen und bestellbar, auf der ich kurz und klug vorkomme. Für weitere Infos: www.boell-nrw.de oder hermann.strahl@boell-nrw.de.

J. W. Goethe

Gelassene Wandlungen (Originaltitel: Parabase)

Freudig war, vor vielen Jahren,
eifrig so der Geist bestrebt,
zu erforschen, zu erfahren,
wie Natur im Schaffen lebt.

Und es ist das ewig Eine,
das sich vielfach offenbart;
Klein das Große, groß das Kleine,
Alle nach der eignen Art.

Immer wechselnd, fest sich haltend;
Nah und fern und fern und nah;
So gestaltend, umgestaltend –
Zum Erstaunen bin ich da.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

Hermann Hesse

Lob der Rotation (im Original „Stufen“)

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollten heiter Raum um Raum durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
es will uns Stuf` um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegenenden,
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
wohlan denn, Herz nimm Abschied und gesunde.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Redaktion: **Hermann Strahl**
Autor: **Hermann Strahl**
Letzte Änderung: **13.09.2006**
Kontakt: hermann.strahl@boell-nrw.de
0211 – 936508-24

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de